

Inhaltsverzeichnis

Warum ist der kirchliche Parlamentarismus wichtig?	9
Kapitel 1: Konzilien und die Politik	13
I. Neue ideologische und politische Herausforderungen	13
1. Ausbreitung und Organisation des Christentums	13
2. Christentum, antike Zivilgesellschaft und römischer Staat	20
3. Aufgaben und Arten von Konzilien	25
II. Arbeitsweise und Funktionen der Konzilien	32
1. Zur Quellenlage	32
2. Die Konzilsteilnehmer	33
3. Zum Verfahrensgang	35
III. Die römischen Reichssynoden und ihre Folgen	43
IV. Konzilien im lateinischen Westreich	52
1. Die nordafrikanischen Konzilien	52
2. Die römisch-italischen Konzilien	58
3. Die gallischen Konzilien	61
V. Auf dem Weg zum staatlichen Parlamentarismus: die spanisch-westgotischen Konzilien	72
1. Das Westgotenreich als Brücke zwischen Antike und „Mittelalter“	73
2. Von der Kirchenversammlung zum „staatlichen“ Parlament	79
3. Der Verfahrensgang	92
4. Konzilsfunktionen im Westgotenreich	102
VI. Die frühen Konzilien in der Geschichte des Parlamentarismus	105
Kapitel 2: Die Regierungs- und Repräsentationssysteme christlicher Orden	113
I. Mönchtum und Klöster als politische Gestaltungsherausforderungen	113

II. Parlamentarismus in Klöstern und Orden	126
1. Zur Entstehung von Klosterverbänden und Orden	126
2. Orden als politische Systeme – systematisch	148
3. Orden als politische Systeme – geschichtlich	157
 Kapitel 3: Ausstrahlungen des kirchlichen Parlamentarismus in den weltlichen Bereich	 181
I. Kathedrankapitel, Prokuratoren und das „Steuerbewilligungsrecht“	181
II. Kirchenversammlungen und die politische Repräsentation	187
III. Einflusskanäle vom kirchlichen zum weltlichen Parlamentarismus	194
 Kapitel 4: Das parlamentarische Regierungssystem als Fehlgeburt: der Konziliarismus	 201
I. Reformpapsttum, päpstliche Monarchie und die „Papstkonzilien“	201
II. Aufstieg und Fall des Konziliarismus	211
1. Konziliarismus auf dem Konzil von Konstanz (1414–1418)	211
2. Konziliarismus auf dem Konzil von Basel (1431–1449)	219
III. Konziliare Geschäftsordnungen	233
IV. Der Konziliarismus in der Geschichte des Parlamentarismus	238
 Kapitel 5: Muster in der Geschichte des Parlamentarismus	 251
I. Morphologische Befunde	251
1. Homodynamien	251
2. Homonomien	252
3. Homologien	255
4. Analogien	262
5. Homo-Analogien	263
6. Begriffe für unterschiedliche Vergleichsansätze	265
II. Evolutionsanalytische Befunde	266
1. Was evolviert?	266
2. Wie vollzieht sich Institutionenevolution?	270
a. Musterweitergabe und „Mikroevolution“	270
b. „Makroevolution“ und ihre Formen	277

3. Prägefaktoren kirchlicher Parlamentarismusevolution	285
a. Materialursachen	285
b. Antriebsursachen	289
c. Zweckursachen	290
d. Formursachen	295
III. Einige institutionelle Mechanismen	300
Rückblick und Ausblick	307
Sachregister	311
Geographisches Register	337
Personenregister	341
Überblick zu den anderen Bänden	345